

## 13-Jähriger wird schwer verletzt

**UNFALL** Vorfahrt missachtet und Kopfhörer auf

**SCHÖFFENGRUND-LAUDORF** Ein 13-jähriger Pedelfahrer ist am Dienstagabend bei einem Unfall schwer verletzt worden.

Nach dem Zusammenprall mit einem Mercedes musste der 13-jährige Fahrradfahrer am Dienstag mit Verdacht auf ein Schädel-Hirn-Trauma in eine Gießener Klinik eingeliefert werden. Der 13-Jährige war gegen 18.30 Uhr auf dem Kieferweg unterwegs, als aus der Hardstraße ein Mercedes von rechts in

den Kreuzungsbereich einbog. Der Schüler auf dem Pedelec missachtete die Vorfahrt der E-Klasse, prallte gegen die Fahrzeugseite und stürzte zu Boden. Nach Angaben von Zeugen trug der Junge Kopfhörer, die offensichtlich an seinem Handy angeschlossen waren.

Eine Rettungswagenbesatzung übernahm die Erstversorgung und den Transport des Jungen. Die in Schöffengrund lebende 49-jährige Fahrerin des Mercedes kam mit dem Schrecken davon. (red)



Handy raus und filmen: Der Standmotor aus dem Jahr 1936 stand ganz hoch im Kurs der Besucher des Traktortreffens.

(Foto: Reinhardt)

## Energie richtig sparen

**WOHNEN** Beratung im Rathaus vereinbaren

**SCHÖFFENGRUND-SCHWALBACH** Im Rathaus in Schöffengrund ist die Dauerausstellung „Gebäudesanierung“ zu sehen.

Jeweils donnerstags, 30. August, 27. September, 1.

November und 29. November finden kostenlose „Bürgersprechstunden Energie“ mit dem Berater Jürgen Klotz im Rathaus in Schöffengrund statt. Anmeldung unter ☎ (0 64 45) 92 44 10. (red)

## In der Natur lernen

**LANGGÖNS** Der Langgönser Sozialausschuss beschäftigt sich mit der Einrichtung einer Waldkindergartengruppe. Dazu sind Ausschussmitglieder und Interessierte für Montag, 27.

August, zu Ortsbesichtigungen in Heuchelheim, Linden sowie auf dem Waldsportplatz in Niederkleen eingeladen. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Rathaus in Langgöns. (red)

## Ausschuss trifft sich

**LANGGÖNS** Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Langgöns trifft sich am Dienstag, 28. August, ab 20 Uhr im Partnerschaftssaal

des Bürgerhauses in Langgöns. Es geht unter anderem um den Gemeindefragebogen zur Neuaufstellung des Regionalplans. (red)

## Andere Sichtweisen können bereichern

**KIRCHE** Gottesdienst im Grünen

**LANGGÖNS-DORNHOLZHAUSEN** Was verbindet Menschen aus den Kirchenkreisen Braunfels und Wetzlar mit Menschen in Afrika, Asien und Europa? Unter anderem um diese Frage drehte sich der Gottesdienst im Grünen auf dem Gelände des Paul-Schneider-Freizeitheims.

„Acht mit den beiden Synoden verbundene Gruppen und Partnerschaften stellten ihre Arbeit vor: Botswana, Burkina Faso, Indonesien, Namibia und Tambow sowie Colchester, die Nichtregierungsorganisation NETZ Bangladesch und eine Gruppe aus der Ukraine.

Deutlich wurde dabei, dass gegenseitiger Respekt, der

gemeinsame Glaube, Versöhnungsbereitschaft, die gute Verständigung und Liebe zueinander die Menschen aus den unterschiedlichen Nationen und Kulturkreisen aneinander binden, aber auch, dass andere Sichtweisen bereichern können.

Unter anderem präsentierten einige Frauen aus dem Arbeitskreis Tikato eine kleine Begrüßungszeremonie, wie sie in Burkina Faso üblich ist. Aus den wichtigsten Kernpunkten der Partnerschaftsbegegnungen entstand im Laufe des Gottesdienstes ein rundes, buntes Altarbild als Zeichen für die Freude an der weltweiten Verbundenheit.

Im Anschluss konnten sich die Besucher an Infoständen über die Arbeit der Partnerschaften informieren. (bkl)



Partnerschaftsgottesdienst im Grünen: Vertreterinnen und Vertreter von acht Gruppen und Partnerschaften stellten sich auf dem Gelände des Paul-Schneider-Heims mit ihrer Arbeit vor. (Foto: Barnikol Lübeck)

# Schlepper glänzen um die Wette

**LANDWIRTSCHAFT** „Bull Dogs 30 Plus“ lassen alte Maschinen knattern

Von Rolf Reinhardt

**HÜTTENBERG-REISKIRCHEN** Es ist schon eine Tradition, wenn die „Bulldogs 30 Plus“ zum Treffen alter Traktoren und Landmaschinen nach Reiskirchen einladen.

Für das zwölfte Treffen der Gruppe aus Reiskirchen stand der Festplatz des Hüttenberger Ortsteils wieder ganz im Zeichen der historischen Kraftprotze.

**Beim Fassbieranstich fehlt der Hammer. 100 Traktoren und 20 Landmaschinen werden ausgestellt.**

Für Freitag hatten die 90 Vereinsmitglieder zur Ausstellung geladen, die Bürgermeister Christof Heller (CDU) zusammen mit der Vereinsvorsitzenden Beate Bernd eröffnete. Sie erinnerten an den im Frühjahr verstorbenen Vereinsgründer Karl Stroh. Beim geplanten



Schlepper ohne Ende und besondere Höhepunkte, wie das mobile Sägewerk, gab es beim Treffen der „Bulldogs 30 Plus“ zu sehen. (Fotos: Reinhardt)



Fassbieranstich gab es eine Panne, denn es war kein Hammer vorhanden, aber Bürgermeister Heller verstand es, das Fass trotzdem zu öffnen.

Der Samstag und Sonntag waren dann Erlebnistage für die Freunde alter Traktoren und Landmaschinen. 100 Traktoren und 20 Landma-

schinen von Ausstellern aus ganz Mittelhessen wurden gezeigt. Ob Groß oder Klein, es wurde für fast jeden das entsprechende Modell gezeigt. Glanzstück der Schau war ein Standmotor aus dem Jahr 1936, der bei einer Vorführung seine volle Kraft zeigte. Am Sonntag sorgte dann das Rahmenprogramm

für die vielen hundert Gäste. Höhepunkt war ein Mobiles Sägewerk, mit dem aus dicken Baumstämmen Bohlen und Bretter geschnitten wurden. Auf einem nahe gelegenen Grundstück wurde gezeigt, wie früher Heu geerntet wurde. Aber auch für die Kinder unter den Besuchern hatte der Verein eini-

ges vorbereitet: Es wurden Kutschfahrten durch Reiskirchen angeboten, eine Hüpfburg stand bereit und wer wollte, konnte Bilder von den historischen Maschinen malen. Nicht zuletzt das herrliche Sommerwetter sorgte dafür, dass auch das zwölfte Treffen ein voller Erfolg wurde.

## Treffen unter alten Kollegen

**POLITIK** RP Ullrich besucht Schöffengrund

**SCHÖFFENGRUND** Einmal im Monat besucht Regierungspräsident (RP) Christoph Ullrich (CDU) eine Kommune im RP-Bezirk. Diesmal Schöffengrund, wo er einen früheren Kollegen getroffen hat.

Aus der Zeit als Beamte des Hessischen Justizministeriums kennen sich Ullrich und Bürgermeister Michael Peller (FWG), die sich zunächst zu persönlichen Gespräch getroffen hatten, bevor Mitglieder des Ältestenrates hinzukamen.

Die Neuaufstellung des Regionalplans, der Breitbandausbau sowie der Hochwasserschutz: Alles Themen des gemeinsamen Gesprächs. Ein Thema in der Runde war der ländliche Raum und wie er in der Gesellschaft wahrgenommen

wird. Peller sieht unter anderem das Ehrenamt als eine wichtige Säule im gesellschaftlichen Zusammenleben für eine funktionsfähige Kommune. Ein wachsendes Problem im Ehrenamt sei die steigende Verwaltungstätigkeit, die von den ehrenamtlich Verantwortlichen in den Vereinen zu bewältigen sei.

**Die mittelhessische Identität stärken**

Auch die heimische Wirtschaft war Thema: Innovative Firmen in Mittelhessen müssten stärker wahrgenommen werden. „Wer in der Nähe eines solchen Betriebes wohnt, sollte wissen, was dort produziert wird“, sagte der RP. Das führe auch zu einer Steigerung der mittelhessischen Identität. Passend zu diesem Thema besuchte die Delegation um



Regierungspräsident Christoph Ullrich (5 v. r.) während seines Besuchs im Eigenbetrieb der Sozial- und Pflegestation in Schöffengrund. (Foto: RP Gießen)

den RP auch die Firma Euler Feinmechanik in Schwabach.

Effizienter arbeiten wollen auch die Kommunen – in Form von Interkommunaler Zusammenarbeit, kurz IKZ. Laut Bürgermeister Peller funktionieren die in einigen Punkten ausgezeichnet. So gibt es unter anderem seit mehreren Jahren einen gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk mit den Ge-

meinden Hüttenberg und Waldsolms. Einen Masterplan für die IKZ gäbe es nicht, sagte der RP. Vielmehr müsse eine gerechte Aufgabenverteilung und ein vernünftiges Miteinander auf Augenhöhe unter den Kommunen bestehen, um so ein Projekt in die Realität umsetzen zu können. Das kann aus Sicht von Peller aber nur funktionieren, wenn das jeweilige Personal einer jeden

Verwaltung mental mitgenommen werde.

Auch ein Besuch beim Eigenbetrieb Sozial- und Pflegestation Schöffengrund stand auf dem Programm. Der Eigenbetrieb bietet ambulante Pflege, Tagespflege sowie Haus- und Familienhilfe an. Seit vergangenem Jahr steht außerdem eine seniorengerechte Wohnanlage mit sieben Wohneinheiten zur Verfügung. (red)